

Linken-Chefs Schirdewan und Wissler planen Führungswechsel nach Europawahldebakel

Die Linke bereitet sich auf einen Führungswechsel vor, nachdem sie bei der Europawahl enttäuschte. Erfahren Sie hier, wer, warum, wann und wie die Spitze der Partei wechseln könnte.

Neuer Schwung für die Linke: Potenzieller Führungswechsel weckt Hoffnung

Nach dem enttäuschenden Ergebnis bei der Europawahl brodelte es bei der Linken gewaltig. Die Parteivorsitzenden Martin Schirdewan und Janine Wissler räumten bei einer Krisensitzung in Berlin selbstkritisch Fehler ein. Doch anstatt resigniert am Ruder zu bleiben, signalisierten sie Bereitschaft für einen Führungswechsel im Herbst. Dies könnte einen frischen Wind in die Partei bringen und neue Perspektiven eröffnen.

Ein langer Weg zur Erneuerung

Das Desaster bei der Europawahl, bei der die Linke nur 2,7 Prozent der Stimmen erhielt, markierte einen Tiefpunkt in einer Reihe von enttäuschenden Wahlergebnissen. In Anbetracht der Situation forderten prominente Ex-Mitglieder wie Gregor Gysi und Dietmar Bartsch dringend Veränderungen, sowohl struktureller als auch personeller Natur. Die sachsen-anhaltische Fraktionschefin Eva von Angern ging sogar so weit, Schirdewan und Wissler aufzufordern, beim anstehenden Parteitag nicht mehr anzutreten.

Die Parteichefs Schirdewan und Wissler, die die Linken seit 2022 gemeinsam leiten, zeigten bei der Krisensitzung Einsicht und erkannten an, dass es an programmatischer Klarheit mangelte. Gleichzeitig wiesen sie auch darauf hin, dass extern angestoßene Personaldebatten die Situation zusätzlich erschwerten.

Ein Hoffnungsschimmer aus der Vergangenheit

Die Abkehr von der ehemaligen Spitzenpolitikerin Sahra Wagenknecht im Jahr 2023 führte zu innerparteilichen Spannungen, doch ihr neues Parteibündnis erzielte bei der Europawahl überraschend gute 6,2 Prozent. Dies zeigt, dass sich die Wählerinnen und Wähler nach Alternativen sehnen und bereit sind, neue politische Wege zu gehen. Ein möglicher Führungswechsel bei der Linken könnte diesen Trend unterstützen und der Partei eine dringend benötigte Neuausrichtung ermöglichen.

Es bleibt abzuwarten, wie die geplante Arbeitsgruppe die Weichen für den Parteitag im Oktober stellen wird und welche Impulse von einem potenziellen Führungswechsel ausgehen könnten. Inmitten der Krise birgt die Aussicht auf Veränderung auch Chancen für eine neue Dynamik und Stärke der Partei.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de